

Spezialitäten/Holz

Glasurit Holzgrund



Art des Werkstoffes	Dieser Lack auf Kunstharzbasis lässt sich sehr leicht und sauber verarbeiten. Er deckt gut, verläuft gleichmäßig und füllt gut. Glasurit Holzgrund sorgt für sehr gute Haftung auf allen Holzuntergründen und Altanstrichen.
Anwendungsbereich	einsetzbar innen und außen, nach entsprechender Vorbehandlung als Grundanstrich auf Holz (z. B. Türen, Fenster, Möbelaußenflächen)
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • auf Kunstharzbasis • für innen und außen • einfach zu verarbeiten • gute Fülle • gutes Eindringvermögen • sehr gute Haftung auf Holz
Farbton	weiß
Abtönen	nein, hierdurch könnten die Eigenschaften als Haftvermittler negativ beeinträchtigt werden
Glanzgrad	seidenmatt
Dichte	ca. 1,3 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Alkydharz, Titandioxid, Siliziumdioxid, Testbenzin, Trockenstoffe, organische und anorganische Pigmente
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/d): 400 g/l (2007) / 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 395 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-GP 03
Packungsgrößen	250 ml und 750 ml
Transportvorschriften	ADR: UN1263 Paint VSE
Gefahrenkennzeichnung	Entzündlich (R10)! Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben (R52/53). Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen (R66). Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit

Glasurit Holzgrund

verursachen (R67). Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen (S16). Berührung mit der Haut vermeiden (S24). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46). Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden (S51). Auch nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Enthält 2-Butanonoxim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Wichtige Hinweise

Notfallauskunft bei Verschlucken:
Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen:
Deutschland: 030/19240
Österreich: 01/4064343

Verarbeitungshinweise

Alle Anstrichaufbauten und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackiererarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutz-ausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Vor und während der Verarbeitung ist das Material gut aufzurühren. Zur Vermeidung von Ansätzen ist bei größeren Flächen das Material nass-in-nass, satt, gleichmäßig und in einem Zug zu beschichten. Für die Applikation empfehlen wir Naturborstenpinsel und Schaumstoffwalze (möglichst feinporig). Bei Anstrichen auf liegenden Flächen wird oft die zwei- bis dreifache Menge Lack aufgetragen als üblich. Hierdurch können Trocknungsverzögerungen und Runzelbildung entstehen. Innenflächen von Schränken und Möbeln wegen möglicher Geruchsbelastigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Tropische Hölzer wie Sipo, Meranti, Afzella etc. sowie Eiche enthalten lösliche Holz-inhaltsstoffe, welche die Trocknung, Farbton und Haltbarkeit nachteilig beeinflussen können. Rothölzer und Aststellen neigen bei hellen Farbtönen zur Verfärbung. Diese Holzflächen sollten mit Glasurit Holzgrund isoliert werden. Größere Schäden am Holz reparieren (lassen), ggf. Konstruktionsmangel beseitigen (z. B. Kanten abschrägen und runden, staufreien Wasserablauf sicherstellen). Die Konstruktion der Holzteile (baulicher Holzschutz), die Art und Güte der verwendeten Holzart und die Schnittart der Holzprofile sind maßgeblich für die zu erwartende Lebensdauer des Oberflächenschutzes und müssen deshalb für Erfolg versprechenden Oberflächenschutz mindestens den Regeln der Technik entsprechen. Im Einzelfall kann die Größe und Anzahl im Holz vorhandener Risse, Äste und Astlöcher ein Anhaltspunkt für zu erwartende Lebensdauer der Beschichtung sein.

Untergrunderfordernisse

Alle Untergründe müssen sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf die Eignung und Tragfähigkeit zu prüfen. Um eine sichere Haftung zu erreichen, ist eine entsprechende Reinigung und Untergrundvorbereitung zwingend erforderlich.

Glasurit Holzgrund

Untergrundvorbereitung

Reinigen der Untergründe, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kroidenden Bestandteilen. Vorhandener Schmutz, Algen und Schimmelpilze sind restlos zu entfernen. Nicht tragfähige Altanstriche und Trennmittel sind zu entfernen. Vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen. Neues Holz vorab anschleifen. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen objektbezogen mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Glasurit Universalspachtel*) auszubessern. Auf Holz im Außenbereich nur kleine Schadstellen, wie z. B. Nagellöcher, beispachteln. Flächiges Spachteln führt zwangsläufig zu Schäden.

Holz (nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdetem Holz im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Glasurit Holzschutzgrund* erforderlich.

Hinweis für die Beschichtung von Holzwerkstoffen:

Es sind nur Flachpressplatten (Spanplatten nach DIN 68763 vom Typ V100 oder V100 G geeignet. Der Feuchtigkeitsgehalt der Bauplatten darf während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand 12 % Feuchte nicht überschreiten.

Bei allen Holzwerkstoffen ist eine wetterfeste Verleimung zwingend erforderlich. Bei Mehrschichtholzplatten bzw. so genannten Multiplexplatten nach DIN 68705 z. B. vom Typ BFU 100, BST 100, BSTAE 100, BFU 100 G, BST 100 G, BSTAE 100 G ist zwar die Klebefuge (Verleimung) wetterbeständig, nicht aber der Holzwerkstoff (Holzsubstanz) als Ganzes. Die absolute Feuchte muss während der Verarbeitung und im Gebrauchszustand zwischen 5 und 15 % (atro) liegen. Deshalb sind Holzwerkstoffe nach dem Stand der Technik für die Außenanwendung bei direkter Bewitterung nur bedingt geeignet. Mangelfrei bleibende Beschichtungen können deshalb nicht gewährleistet werden.

Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5mm Tiefe gemessen, bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Bei bläuegefährdetem Holz im Außenbereich ist eine Imprägnierung mit Glasurit Holzschutzgrund* erforderlich.

Holz und Holzwerkstoffe innen

Der Feuchtigkeitsgehalt im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen.

Auftragsverfahren	streichen, rollen
Anstrichaufbau	Die aufgeführten Anstrichaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung zu prüfen.

Glasurit Holzgrund



Grundanstrich

Holz (nicht maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

(Auf bläuegefährdetem Holz zunächst 1 x mit Glasurit Holzschutzgrund* streichen). Nach entsprechender Vorbereitung 1 x mit Glasurit Holzgrund streichen. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (150-240er Körnung). Rothölzer und Aststellen neigen bei hellen Farbtönen zur Verfärbung. Diese Holzflächen zusätzlich 1 x mit Glasurit Holzgrund streichen.

Holz (maßhaltige Holzbauteile) außen

(Auf bläuegefährdetem Holz zunächst 1 x mit Glasurit Holzschutzgrund* streichen). Nach entsprechender Vorbereitung 1 x mit Glasurit Holzgrund streichen. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (150-240er Körnung). Rothölzer und Aststellen neigen bei hellen Farbtönen zur Verfärbung. Diese Holzflächen zusätzlich 1 x mit Glasurit Holzgrund streichen.

Holz und Holzwerkstoffe innen

1 x mit Glasurit Holzgrund streichen. Nach der Trocknung erfolgt jeweils ein leichter Zwischenschliff (150-240er Körnung). Rothölzer und Aststellen neigen bei hellen Farbtönen zur Verfärbung. Diese Holzflächen zusätzlich 1 x mit Glasurit Holzgrund streichen.

Zwischen- und Schlussanstrich

für alle oben genannten Untergründe

1-2 x mit lösemittelhaltigen Glasurit Bunt- und Weißlacken*. Vor dem letzten Anstrich erfolgt noch ein leichter Zwischenschliff (240er Körnung).

Empfohlene Werkzeuge

Naturborstenpinsel, Schaumstoffwalze

Verarbeitungstemperatur

mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)

Der Anstrich ist nach 3 Stunden griffest, überstreichbar nach 24 Stunden.

Ergiebigkeit

1 l reicht für ca. 12 m² bei einem Anstrich.

Verdünnungsmittel

nicht verdünnen

Reinigung der Werkzeuge

somit nach Gebrauch mit Terpentinersatz/Testbenzin

Lagerung

Material kühl und trocken, aber frostfrei lagern. Nach dem Öffnen die Farbe innerhalb kurzer Zeit aufbrauchen. Originalgebinde ca. 24 Monate haltbar.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Merkblatt

Glasurit Holzgrund

Entsorgungshinweise:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit flüssigen Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben. EU-Abfallschlüssel Nr. 080111. Gebinde mit vollständig eingetrockneten Materialresten können mit dem Hausmüll/Gewerbeabfall entsorgt werden.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Anstrichaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Für die Beratung und Lieferung gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe Dezember 2006.

Die vorherige Ausgabe verliert hiermit ihre Gültigkeit.



Akzo Nobel Deco GmbH
Geschäftsbereich DIY

Vitalisstraße 198-226
D-50827 Köln

Telefon (02 21) 58 81-333
Telefax (02 21) 58 81-643

infoglasurit@akzonobeldeco.de
www.color.de

Glasurit Holzgrund